

Im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaters der Stadt Karlsruhe
zeigen wir für Kinder zwischen 7 und 10

von Staffan Göthe



21./ 23./ 24./ 26./ 28./ 29. Februar
9./ 11./ 12./ 14./ 15./ 18./ 19./ 20. März

17.30 Uhr



Kaiserallee 11

Tel. (0721) 85 42 45

Theaterkasse : Mittwoch bis Freitag
von 19 bis 20 Uhr

und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Eintrittspreise: Kinder 6 DM,

Erwachsene 8 DM, Gruppenpreis 5 DM

JAKOBUSTHEATER IN DER FABRIK



Seit September 1991 verfügt das Jakobustheater über eine eigene Spielstätte in der "Fabrik" im Grünzug an der Kaiserallee 11, nahe dem Mühlburger Tor.

So kann das Amateurtheater, getragen von ca. 30 Personen, ein regelmäßiges Programm mit eigenen Produktionen, Gastspielen, Lesungen und Konzerten anbieten.

Zeitgemäßes Kinder- und Jugendtheater bildet dabei seit vielen Jahren einen Schwerpunkt der Theaterarbeit.

Programmorschau

Schultheaterwoche vom 6. bis 11. April

Veranstalter: Oberschulamt Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Karlsruhe, Organisation: Sandkorntheater und Siegfried Kreiner

Gastspiel des Lace Market Theatre aus Nottingham vom 23. bis 30. Mai

"Sendestörung" von Karoly Szakonyi Premiere im Juni

Kaiserallee 11

7500 Karlsruhe 1

Telefon (0721) 85 42 45

Theaterkasse: Mittwoch bis Freitag, 19 bis 20 Uhr

und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

"Eine Nacht im Februar"

von Staffan Göthe

Akteure des Stücks sind die nächtlichen Gedanken eines achtjährigen Jungen, der aber nicht selbst auf der Bühne erscheint. Die drei Gedanken verdeutlichen Erlebnisse des zu Ende gehenden Tages und die damit verbundenen Gefühle.

Die Personen und ihre Darsteller

Gedanken

Manfred Paul

Horst Seitz

Andrea Voos

Die Leute hinter der Bühne

Regie und Bühne

Gisela Osterlow

Regieassistentz

Anette Groner

Licht und Ton

Gerold Hahn/
Helmut Bauer

Außerdem wirkten mit:

Roland Brunner (Maske), Peter Herrmann (Pantomime), Sigrid Droberg-Hager und Ursula Prietscher (Requisiten/Kostüme), Harald Ringler (Layout Programmheft), Christoph Scholz (Tanz)

Aufführungsrechte beim

Verlag der Autoren/ Frankfurt

Deutschsprachige Erstaufführung 1986

Premiere im Jakobustheater in der Fabrik
am 20. Februar 1992

*Es ist eine stille, dunkle Nacht.
Der, der dort schläft, heut' hat er nicht gelacht.
Die anderen schon, die hatten's gut,
Doch ihm blieb nur die kalte Wut.*

*Schrecklicher Tag, blöder Tag!
An dem er nicht mehr denken mag:
Alles kaputt, Gespött und Streit,
Schlimme Ungerechtigkeit.
Wer hält so einen Tag denn aus?
Ach, streich ihn aus dem Kopf heraus.*

*Die Nacht hüllt in ihr Nichts dich ein.
Kuschel dich ganz tief hinein.
Wie Vögel fliegen jetzt deine Gedanken,
Haben Freiheit ohne Schranken.
Laß sie fliegen in eine schöne Welt.
Bleib dort, wo es dir gefällt.*

*Dahin, wo andere Menschen leben,
Die dir ihre Freundschaft geben.*

Sigrid Droberg-Hager



*Zu diesem Theaterstück bieten wir
in Zusammenarbeit mit dem
Elternseminar Karlsruhe
drei einzelne Elternabende an:*

Kinderängste

Wie nehme ich sie wahr?

Wie gehe ich mit ihnen um?

*Ausgehend vom Theaterstück können Sie mit uns
u.a. über folgende Themen sprechen:*

- Einschlafschwierigkeiten*
- Umgang mit Mißerfolgen*
- Gruppendruck in der Kindergruppe/ Klasse*
- Aufbau des kindlichen Selbstwertgefühls*

Termine:

*25. Februar / 10. März / 17. März
jeweils 20-22 Uhr*

Gesprächsleitung: Gisela Johannsen

Gebühr: 2 DM, Elternpaare 3 DM

*Sie können sich zu einem Elternabend anmelden
unter der Telefonnummer (0721) 133-3140*

*Am 16.März findet um 20 Uhr ein Vortrag
von Frau Prof. Dr. Irmtraud Tarr
zum Thema "Angst vor dem Leben" statt.*

Alle Veranstaltungen im Theater!

"Ängste tragen wir alle mit uns herum. Es gibt auch Menschen, die meinen, vor nichts Angst zu haben. Es mag sein, daß sie ihr keinen Raum geben, sie nicht zulassen und sich ein angstfreies Bild von sich selbst gestalten ... Wohl gibt es Möglichkeiten, Ängste zu vermeiden. Wenn ich dem ausweiche, was Angst macht, verschaffe ich mir Erleichterung.

Wir sprechen von einer angstfreien Erziehung unserer Kinder. Das heißt, wir gehen nicht mit angstmachenden Mitteln vor, drohen weder mit Strafen und schlimmen Konsequenzen noch bringen wir Kinder unbedacht oder gar bewußt in sie ängstigende Situationen. Angst wirkt hemmend und lähmend auf die kindliche Entwicklung ... Hat die Angst auch gute Seiten? Angst ist ein guter Warner, wenn Gefahr droht. Ein wenig Lampenfieber bei gewissen Anforderungen kann hilfreich sein ...

Besorgniserregend ist, daß wir unsere Gefühle weitgehend verstecken müssen und so auch Angstgefühle nicht offenlegen können, wenn wir vor den anderen bestehen wollen.

Ängste, die im Verborgenen leben, können auf uns einwirken und Störungen verursachen, die oft schwer zu ergründen sind. Es ist eine große Hilfe, wenn wir im Erziehungsalltag Verdecktes aufhellen und damit kindliches Verhalten besser erklären und verstehen können.

Ängste verlieren dann den Charakter des Unheimlichen, des Bedrohlichen, sie werden angenommen, eingeordnet und verarbeitet".